

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (1982-1983)

Vorwort: Das Wichtigste in Kürze
Autor: Germann, Georg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Wichtige in Kürze

Anfang 1982 nahm Regierungsrat Dr. Hans Krähenbühl, Polizeidirektor des Kantons Bern, in der Aufsichtskommission Einsitz. Auf Ende Mai 1982 trat Dr. Robert L. Wyss vom Amt des Direktors, das er seit 1960 innehatte, zurück, um sich ausschliesslich Geschichte und Katalog des bernischen Zunftsilbers zu widmen. Vizedirektor Dr. Heinz Matile führte das Museum bis zum Amtsantritt des neuen Direktors Dr. Georg Germann, Anfang 1984. Im Hinblick auf die neue Leitungsstruktur wurde die historische Abteilung geteilt und die ältere Dr. Matile, die jüngere PD Dr. Franz Bächtiger anvertraut.

Am 1. Dezember 1982 wurde in der Schausammlung der Münsterskulpturen-Raum eröffnet und 1983 durch einen Annex über die Münsterbauhütte erweitert. Im zweiten Obergeschoss begann im Westflügel der Aufbau einer thematischen Dauerausstellung zum Thema Kommunikation, im Ostflügel zum Thema Energie und Arbeit, mit Gegenständen vom protoindustriellen Zeitalter bis zur jüngsten Vergangenheit.

Vier wichtige Wechselausstellungen belebten das Museum: "Rudolf Minger und Robert Grimm. Der schweizerische Weg zum Sozialstaat" (bis 28. März 1982), "Nordamerikanische Indianer. Die völkerkundliche Sammlung und Werke des Malers Rudolf Friedrich Kurz im Bernischen Historischen Museum" (25. Mai 1982 bis Ende 1984), "Gesichter. Griechische und römische Bildnisse in Schweizer Besitz" (in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Seminar, 5. November 1982 bis 6. Februar 1983), "Lesen – Schreiben – Rechnen" (2. November 1983 bis Ende September 1984).

Zwei Wanderausstellungen machten das Museum über seine Mauern hinaus bekannt: "Das Pfahlbaubild des 19. Jahrhunderts" (1980-1983) und – in vier ehemaligen SBB-Postwagen aufgebaut – die sogenannte Eisenbahnausstellung "Bern 1750-1850 Berne" (19 Stationen im Kanton Bern, 1982-1983).

In Anlehnung an andere bernische Museen wurde am 1. Oktober 1983 eine Eintrittsgebühr eingeführt.

Im Filialmuseum Schloss Oberhofen schritten Aussenrenovation und Gebäudesanierung mit Krediten aus dem SEVA-Fonds des Kantons und unter Leitung der Kantonalen Denkmalpflege fort. Im Auftrag des Museums konzipierte lic. phil. Quirinus Reichen 1983 Ausstellungskatalog und Ausstellung "Die Schweizer Reise" für das Schloss.

Das Jahresmittel der Ausgaben der Stiftungen Bernisches Historisches Museum und Schloss Oberhofen betrug Fr. 4'783'620.--. Das Jahresmittel der Besucher in Mutter- und Tochterhaus belief sich auf 120'916 Personen.

Georg Germann, Direktor